Karl-Heinz Joseph
VVN-BdA Reinickendorf

21.12.2006

Jahresrückblick 2006

Liebe Kameradinnen und Kameraden, Freunde und Gäste.

Das Jahr 2006 hat gezeigt, dass unser Verband zu Recht besteht und große Verantwortung zu tragen hat. Die Nazis wollen wieder kommen, eigentlich waren sie noch nie weg. Unter dem Mantel der Demokratie schreien sie: „Wir sind Nationale-Sozialisten" und pochen dabei auf demokratische Rechtsstaatlichkeit. Und Polizei und Justiz geben Rätsel auf. Verboten werden eher gegen Links ausgesprochen.
In Reinickendorf marschierten die Rechten zum Tegeler Knast, mir wäre lieber, sie wären in den Knast gewandert. Als Nächstes war ein Treffen in der von Ihnen so genannten Reichshauptstadt geplant und auch durchgeführt. Sie trafen sich im Märkischen Viertel.
Dem Aufruf aller politischen Parteien gegen Rechts, SPD, CDU, Die Grünen, Linke.PdS und Gewerkschaften sind meiner Auffassung nach zu wenige Bürger gefolgt. Ist das ein Ausdruck für „Politikmüdigkeit"?
Am 19. November wurde die VVN-BdA Reinickendorf zur Bildung eines „Runden Tisches" eingeladen. Vertreter der Grünen. der Falken, der Linken, der Jusos, der WASG und von Verdi, waren anwesend. Es ging darum, eine Gemeinschaft gegen Rechts zu bilden. Wir die VVN-BdA Reinickendorf haben zugesagt, im Rahmen unserer Möglichkeiten mit zu Arbeiten. Ich bitte Euch zu überlegen, wie wir unsere Mitarbeit am „Runden Tisch" konstruktiv und lebendig gestalten können.

Was haben wir im Jahr 2006 noch gemeinsam erlebt?
Im Januar haben wir uns mit dem Thema „DDR – Palästina" befasst. Der Referent war Klaus Polkehn aus Wuppertal. Im Februar war Professor Franke bei uns und las aus seinem Buch „Chirurg in Pankow vor. Im April besuchte uns der Publizist Viktor Grosmann und schilderte uns seine Flucht aus der amerikanischen Armee in die DDR.

Im Mai waren wir zum Tag der Befreiung auf dem Russischen Friedhof und legten Blumen nieder. Wir waren auch in Stolpe und gedachten der mutigen jungen Leute im Kriegsjahr 1918, die sich zu einer Antikriegskundgebung versammelt hatten.

Im Juni starteten wir wieder zu einer Fahrt ins Blaue, zum Grillen in die Georg-Kowalski-Heide.

Mit Lichtenberger Kameradinnen und Kameraden besuchten wir im Grunewald die Villa der berüchtigten Wannseekonferenz.

Im letzten Monat, November las unser Kamerad und Jugendfreund Peter Neuhof aus seinem Buch „Als die Braunen kamen".

Erwähnen möchte ich noch die von uns in diesen Räumen gestaltete Ausstellung zur Geschichte der VVN. Ich möchte auch auf die tolle Ausstellung unserer Kameradin Hofmann hineisen.

Auch die hilfreiche Unterstützung und Gestaltung unserer Zusammenkünfte will ich hervorheben. Ich danke Allen; die dazu beigetragen haben.

Der Linken möchte ich für die Gastfreundschaft danken, besonders unserem Lutz und dem Klaus.

Was können wir uns für das Jahr 2007 vornehmen?

Das Wichtigste ist wohl unsere Mitarbeit am „Runden Tisch". Darüber hinaus werden wir zum Deutschen Rundfunkarchiv nach Potsdam-Babelsberg fahren. Im Mai wird wieder ein Termin den jagen. Im Juni oder Juli könnten wir wieder ins Blaue fahren. Weiter Themen werden sich aus aktuellen Anlässen ergeben.

Bevor ich schließe, möchte ich an unsere langjährige Mitstreiterin Charlotte Buchmann erinnern, die sich zurückgezogen hat und nun in einem Altersheim lebt. Vielleicht kann sie die eine oder der andere mal besuchen?

Wir denken auch an unseren Kameraden Fritz, der heute von seiner Frau Abschied nehmen musste.

Und nun möchte ich unserer Schatzmeisterin Irmgard Rebelski das Wort geben.